

2018

# Versuchsprogramm



Lehr- und Versuchsanstalt  
Gartenbau

Leipziger Straße 75a  
99085 Erfurt

## Vorwort

In Thüringen werden auf einer Fläche von ca. 6.000 ha Obst, Gemüse, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen sowie Zierpflanzen und Baumschulgehölze durch Betriebe des Produktionsgartenbaus angebaut. Sie tragen wesentlich zur Versorgung der Bevölkerung mit gesunden Nahrungsmitteln und umweltgerecht produzierten Zierpflanzen und -gehölzen bei. Durch die Betriebe des Dienstleistungsgartenbaus, insbesondere durch die Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus, aber auch durch die kommunalen Grünflächen-, Straßen- und Tiefbauämter, erfolgt die Anlage und Pflege von öffentlichem und privatem Grün im urbanen Raum sowie der freien Landschaft. Grünanlagen üben eine Wohlfahrtswirkung auf die Bevölkerung aus und haben das Potential, die durch den Klimawandel hervorgerufenen negativen Auswirkungen zu reduzieren. Sowohl die Betriebe des Produktionsgartenbaus als auch des Dienstleistungsgartenbaus stehen aktuell jedoch vor großen Herausforderungen. Neben Fragen zur Anpassung an den Klimawandel und der Einhaltung der zunehmenden Forderung nach nachhaltiger Produktion stehen hier Lösungsansätze zur Umsetzung aktueller politischer Vorgaben im Mittelpunkt.

Die Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau in Erfurt (LVG) ist eine unmittelbar dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) nachgeordnete Einrichtung. Eine originäre Aufgabe besteht in der Erarbeitung von Beratungsempfehlungen für den Garten- und Garten- und Landschaftsbau zur Bewältigung der oben genannten Herausforderungen auf der Grundlage eines anwendungsorientierten Versuchswesens. Entsprechend dem Vorgehen der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) und in enger inhaltlicher Analogie zur TLL wurden von der LVG Leitthemen formuliert, die Fragestellungen beinhalten, die einer vordringlichen Bearbeitung bedürfen. Folgende Leitthemen wurden in Abstimmung mit dem TMIL festgelegt:

1. Maßnahmen im Gartenbau zur Anpassung an den Klimawandel einschließlich des Ressourcenschutzes
2. Gartenbaulicher Gewässerschutz und Reduktion klimarelevanter Emissionen aus dem Gartenbau Thüringens
3. Erhöhung der Biodiversität im Gartenbau einschließlich Bienenschutz
4. Entwicklung von Strategien zum nachhaltigen chemischen Pflanzenschutz
5. Ausweitung des ökologischen Gartenbaus in Thüringen.

Die Umsetzung der Versuche, die sich aus den genannten Leitthemen ergeben, erfolgt in der Abteilung Versuchswesen fachbereichsübergreifend und in der LVG abteilungsübergreifend. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Abteilung Betriebswirtschaft, Erzeugung und Markt ist unumgänglich zur vollständigen Bearbeitung zahlreicher Versuche. Fragen zum Pflanzenschutz erfolgen in enger Kooperation mit dem Referat Pflanzenschutz der TLL. Verschiedene Versuchsfragen lassen sich nur durch bundesweite Versuche lösen, die durch die Vernetzungen der Versuchsansteller der LVG mit den anderen bundesweiten Versuchseinrichtungen möglich sind.

Die LVG ist sich der Verantwortung bewusst, vorhandene Kapazitäten effektiv zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zu den oben genannten Leitthemen zu nutzen. Dies erfolgt zum Wohle des Freistaates Thüringen und des Thüringer Gartenbaus.

Erfurt, im Oktober 2017



Dr. Reinhard Wagner  
komm. Dienststellenleiter

# Leitthemen des gärtnerischen Versuchswesens der LVG

## 1. Maßnahmen im Gartenbau zur Anpassung an den Klimawandel einschließlich des Ressourcenschutzes

(Koalitionsvertrag für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags; IMPAKT - Integriertes Maßnahmenprogramm zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Freistaat Thüringen; "Weißbuch Stadtgrün: Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft", BMUB)

### Veranlassung

Die im Thüringer Klima- und Anpassungsprogramm prognostizierte Klimaveränderung lässt erkennen, dass die Entwicklung neuer Strategien im Wassermanagement und die kontinuierliche Suche nach angepassten Sorten zur sicheren Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln erforderlich sind. Dabei wird von der Thüringer Landesregierung dem Schutz unserer natürlichen Ressourcen sowie dem sparsamen, effizienten Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen und ihre Wiederverwendung eine besondere Bedeutung zugemessen. Eine im Gartenbau wichtige Ressource stellt das Wasser dar, dem im Zusammenhang mit der Klimaveränderung eine zunehmende Bedeutung zukommen wird. Entsprechend dem Thüringer Klima- und Anpassungsprogramm ist mit langsam aber kontinuierlich steigenden Temperaturen, einer Abnahme von Niederschlägen und einer längeren Vegetationsperiode als Ausdruck der Klimaveränderung zu rechnen. Durch die veränderten Produktionsbedingungen ist es daher notwendig, Anbaustrategien neu zu definieren und eine kontinuierliche Anpassung durch Züchtung und Sortenprüfung zu erreichen. Auch die Zusatzbewässerung wird entsprechend der Markt- und Preisentwicklung wieder für mehr Kulturen an Bedeutung gewinnen. Neben Wassermangel sind jedoch andererseits auch gezielte Maßnahmen zur Minderung der Folgen von Starkregen (z. B. Überdachung) erforderlich. Die Prüfung wirtschaftlicher Maßnahmen zur Kompensation von Starkregenereignissen ist somit erforderlich und daher auch ein Schwerpunkt des vorliegenden Leitthemas. Auch die Ressource Boden stellt eine im Gartenbau wesentliche Produktionsgrundlage dar. Inzwischen konkurrieren zunehmend anderweitige Nutzungsmöglichkeiten (z. B. Anbau von Energiepflanzen, Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für Windparks und Solarparks, Siedlungsflächen und Verkehrswege) mit der gartenbaulichen Produktion, wodurch sich die Notwendigkeit einer steigenden effizienten Flächenausnutzung ergibt.

### Zielstellung

Die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zum sparsamen und effizienten Einsatz von Bewässerungswasser sowie die Prüfung der regionalen Anbaueignung von Sorten stellen Bearbeitungsschwerpunkte dar. Auch die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Nutzung von Flächen im Nachbau sowie der Ertragssteigerung pro Flächeneinheit zur Sicherung der Ernährung der Bevölkerung steht im Mittelpunkt des vorliegenden Leitthemas. Zur Minderung der mit dem Klimawandel einhergehenden negativen Klimafolgen in der Stadt kommt dem Stadtgrün eine besondere Bedeutung zu. Die Erarbeitung städtebaulicher Musterentwürfe für die klimaangepasste Entwicklung von städtischen Grün- und Freiflächen mit standortgerechten und dem Klimawandel angepassten Pflanzen stellt eine besondere Herausforderung dar und ist nach dem "Weißbuch Stadtgrün" vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit ein bundespolitischer Handlungsansatz. Auch die Erstellung von Handlungsempfehlungen für die qualitätsvolle Begrünung von Bauwerken und die Erarbeitung von Pflanz- und Pflegekonzepten für das öffentliche Grün stellen bundespolitische Handlungsansätze dar und sind daher Bearbeitungsschwerpunkte.

## Bearbeitungsschwerpunkte

Im **Fachbereich Obstbau** erfolgen aktuell zu diesem Leitthema detaillierte Versuche zur Prüfung neuer Veredlungsunterlagen im Steinobst (Süßkirsche, Sauerkirsche, Pflaume) und Schalenobst (Haselnuss). Auch die Suche nach neuen Veredlungsunterlagen für den Nachbau von Kirschen wird betrieben, um die begrenzt verfügbaren Kirschenstandorte in Thüringen mehrfach nutzen zu können. Umfangreiche Sortenprüfungen vor dem Hintergrund der Klimaveränderung (bei Süßkirsche, Sauerkirsche, Pflaume) und Krankheitsresistenz (scharkaresistente Pflaumensorten und –unterlagen) einschließlich der Prüfung neuer Obstarten (Aprikosen) werden durchgeführt. Die Prüfung des optimalen Wassermanagements erfolgt durch Bewässerungsversuche bei Süßkirsche und Apfel. Im **Fachbereich Gemüsebau** erfolgen zu diesem Leitthema umfangreiche Versuche zur Anbaueignung von Blumenkohl- und Brokkoliisorten sowie zur Bewässerung bei Weißkohl. Auch torffreie Substrate aus Ersatzstoffen bei der Anzucht und der Weiterkultur von Tomaten und Paprika werden getestet. Der **Fachbereich Zierpflanzenbau** beschäftigt sich in Zusammenhang mit diesem Leitthema mit der Suche nach neuen Zierpflanzenarten und -sorten. Auch im **Fachbereich Garten- und Landschaftsbau** erfolgen zu diesem Leitthema umfangreiche Versuche: umfängliche Sichtungen im Zusammenhang mit den Arbeitskreisen Bundesgehölzsichtung und Staudensichtung werden ergänzt durch Sortimentprüfungen zu klimatauglichen Bäumen, zu Buchsersatzgehölzen sowie der Test von standorttoleranten Staudenmischpflanzungen. Fragen zur Gleisbett- und Fassadenbegrünung ergänzen die Versuchstätigkeit zu diesem Schwerpunkt.

## 2. Gartenbaulicher Gewässerschutz und Reduktion klimarelevanter Emissionen aus dem Gartenbau Thüringens

(Wasserrahmenrichtlinie; Nitratrichtlinie; Düngeverordnung; Klimaschutzplan 2050, BMBU)

### Veranlassung

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie sieht vor, dass die Gewässer der Mitgliedsstaaten bis 2027 einen guten Zustand aufweisen. Im Jahr 2015 wurden jedoch nur sieben Prozent der deutschen Flüsse und Bäche in einen „guten“ oder „sehr guten“ ökologischen Zustand eingestuft (Umweltbundesamt, 2016). Die häufigste Ursache, dass ein „guter ökologischer Zustand“ verfehlt wird, ist die zu hohe, meist aus der Landwirtschaft stammende Belastung durch Nährstoffeinträge. Dies lässt auch der Deutsche Nitratbericht 2016 erkennen, der zeigt, dass sich die aktuelle Nitratbelastung des Grundwassers im Vergleich zu dem vorhergehenden Betrachtungszeitraum nicht signifikant verringert hat. Neben Gebieten mit intensiver Tierhaltung ist die Nitratproblematik ebenfalls in Regionen mit intensivem Gemüsebau gegeben. Einhergehend mit einer nicht sachgerechten Stickstoffdüngung ergeben sich auch Probleme bezüglich der Emission klimarelevanter Verbindungen. Der Klimaschutzplan 2050 des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) sieht jedoch eine deutliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft bis ins Jahr 2050 vor. Im gartenbaulichen Bereich sind daher die verminderte Lachgasemission als Folge des Stickstoffeinsatzes bei der Düngung sowie ein reduzierter Einsatz fossiler Brennstoffe zu fordern.

### Zielstellung

Ziel ist die Reduzierung der Nitratbelastung von Grund- und Oberflächenwasser sowie die Minderung der Emission von Stickoxiden durch eine Optimierung des Stickstoffmanagements im Gartenbau unter besonderer Berücksichtigung des Gemüsebaus. Weiterhin stellt der verminderte Einsatz fossiler Brennstoffe beim Heizen von Gewächshausanlagen einen Schwerpunkt dar.

## Bearbeitungsschwerpunkte

Aktuell reduzieren sich die Versuche zu diesem Leitthema auf Versuchsvorhaben zur Thematik Reduktion klimarelevanter Emissionen aus dem Gartenbau. Im **Fachbereich Zierpflanzenbau** werden energieeffiziente Anbauverfahren und Klimaregelstrategien zur Energieeinsparung im Gewächshaus erarbeitet. Im **Fachbereich Gemüsebau** wird eine Optimierung der Kulturführung durch CO<sub>2</sub>-Düngung und Substratwahl zur Verbesserung der Energieausnutzung im Gewächshaus betrieben. Auch erfolgt die Erfassung der Energiemengen in Abhängigkeit von der Klimasteuerung, um daraus Empfehlungen zu einer energieeffizienten Bewirtschaftung ableiten zu können.

### 3. Erhöhung der Biodiversität im Gartenbau einschließlich Bienenschutz

(Thüringer Strategie zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt, 2011; Koalitionsvertrag für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags; "Weißbuch Stadtgrün: Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft", BMUB)

#### Veranlassung

Ein übergeordnetes Ziel der Thüringer Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt ist die biologische Vielfalt in ihrer Gesamtheit in Thüringen zu bewahren. Dabei kommt der Integration des Biodiversitätsschutzes in den modernen Gartenbau, der Erhaltung der Arten- und Sortenvielfalt sowie der Gestaltung von gartenbaulichen Flächen mit hohem Naturwert und Artenreichtum eine besondere Beachtung zu. In diesem Kontext leisten Bienen durch ihre Bestäubungsleistung bei Wild- und Kulturpflanzen einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, wodurch dem Bienenschutz eine herausragende Bedeutung zukommt. Diese Forderung wird insbesondere durch den Umstand verschärft, dass mehr als die Hälfte der Wildbienenarten bestandsgefährdet sind und daher auf der Roten Liste der Bienen Deutschlands aufgeführt sind. Auch im städtischen Bereich gewinnt die Erhöhung der Biodiversität eine zunehmende Bedeutung. Nach dem Weißbuch vom BMUB werden Grünkonzepte zur Selektion und Förderung von Pflanzengesellschaften für das urbane Grün gefordert.

#### Zielstellung

Ziel des Leitthemas ist die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Erhöhung der Biodiversität im gartenbaulichen und urbanen Bereich und zum Bienenschutz. Auch der Erhaltung alter Obstsorten als Grundlage für eine langfristige Bewahrung wertvollen Genmaterials kommt eine besondere Bedeutung zu. Im urbanen Bereich werden Bepflanzungskonzepte entwickelt und Pflanzenempfehlungen erarbeitet, die zu einer nachhaltigen Begrünung von städtischen Freiräumen mit hoher Biodiversität beitragen.

#### Bearbeitungsschwerpunkte

Versuche zu dieser Thematik beschränken sich aktuell auf die Fachbereiche Obstbau und Garten- und Landschaftsbau. Im **Fachbereich Obstbau** erfolgt eine umfangreiche Apfel-Sortenprüfung einschließlich alter, neuer und resistenter Sorten. Im **Fachbereich Garten- und Landschaftsbau** erfolgt die Sichtung von kleinkronigen Baumarten für den städtischen Bereich sowie von artenreich strukturierten Heckenanlagen.

## **4. Entwicklung von Strategien zum nachhaltigen chemischen Pflanzenschutz**

(VO EU 1107/2009 – Zulassungsverordnung; RL EU 2009/128 - PS-Rahmenrichtlinie; Pflanzenschutzgesetz; Nationaler Aktionsplan zur Nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln; Landtagsbeschluss vom 2. September 2016 – Drucksache 6/2007)

### **Veranlassung**

Mit dem Nationalen Aktionsplan „Zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln“ wird das Ziel verfolgt, Risiken für Mensch, Tier und Natur, die durch die Anwendung von zugelassenen Pflanzenschutzmitteln entstehen können, durch geeignete wirksame Maßnahmen zu reduzieren. Dazu gehört auch die Entwicklung von Bewirtschaftungsstrategien zur Begrenzung von Maßnahmen des chemischen Pflanzenschutzes auf den unbedingt notwendigen Umfang. Im oben genannten Nationalen Aktionsplan wird daher gefordert, die Arbeiten an wissenschaftlichen und praktischen Grundlagen zur Entwicklung solcher Verfahren zu intensivieren, um potenziellen Anwendern von Pflanzenschutzmitteln ein ausreichendes Maßnahmenpaket mit hinreichender Wirksamkeit sowie ökonomischer und ökologischer Vertretbarkeit anbieten zu können.

### **Zielstellung**

Die Landesregierung Thüringen hat sich zu einer Mitarbeit bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans bekannt. Die Arbeiten zu diesem Leitthema erfolgen in enger Abstimmung und in Kooperation mit dem Referat Pflanzenschutz der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft. Die Feldversuche zum sachgerechten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Bereich Gartenbau werden pflanzenbaulich durch Mitarbeiter der LVG betraut und fachspezifisch durch Mitarbeiter der TLL ausgewertet. Weitere Schwerpunkte zum Leitthema, die eigenständig von der LVG bearbeitet werden, bestehen in der Selektion widerstandsfähiger Sorten und Arten sowie Versuche zur Förderung des integrierten Pflanzenschutzes.

### **Bearbeitungsschwerpunkte**

Versuche zu diesem Leitthema erfolgen durch alle Fachbereiche des Produktionsgartenbaus in enger Kooperation mit dem Referat Pflanzenschutz der TLL. Neben Fragen der Pflanzenschutzmittelverträglichkeit (Fachbereiche Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau) stehen hier auch Versuche zur mechanischen Unkrautbekämpfung (Kohlgemüse), zum Einsatz von Kulturschutznetzen (Kohlgemüse, Kirschen) sowie zu Überdachungssysteme von Obstanlagen im Mittelpunkt der Versuchstätigkeit. Auch Untersuchung zu auslösenden Faktoren für eine bakterielle Pseudomonas-Infektion an Süßkirschen sowie der Rückstandsdatengewinnung für verschiedene Pflanzenschutzmittel an Steinobst und Gemüse sind zentraler Bestandteil der Versuche zu dieser Thematik.

## **5. Ausweitung des ökologischen Gartenbaus in Thüringen**

(ÖkoAktionsplan; Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016)

### **Veranlassung**

Sowohl auf Landesebene (ÖkoAktionsplan) als auch auf Bundesebene (Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie) wird eine Ausweitung des ökologischen Landbaus gefordert.

### **Zielstellung**

Ziel ist die Umsetzung des „ÖkoAktionsplanes - Gemeinsam für mehr ökologischen Landbau in Thüringen“, der im Bereich der pflanzlichen Erzeugung dem Obst- und Gemüseanbau eine besondere Bedeutung beimisst. Auch im Rahmen der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2016“ wird eine Ausweitung des Anteils landwirtschaftlicher Flächen unter ökologischer Bewirtschaftung auf 20 % gefordert.

Gemessen an den in Thüringen insgesamt gartenbaulich genutzten Anbauflächen hat der ökologische Anbau einen Anteil von lediglich ca. 9 % (Stand 2013). Zur Ausweitung der ökologischen Bewirtschaftungsweise sind bestehende Produktions- und Vermarktungsprobleme insbesondere im Obst- und Gemüsebau zu analysieren und Lösungsansätze zu finden. Durch die Bereitstellung von Handlungsempfehlungen und Fachinformationen zur Umstellung auf die ökologische Landbewirtschaftung soll das Ziel einer Ausweitung der ökologisch bewirtschafteten Fläche in Thüringen erreicht werden.

### **Bearbeitungsschwerpunkte**

Versuche zu diesem Leitthema werden aktuell an der LVG noch nicht durchgeführt. Gemäß dem entsprechenden Leitthema der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft für den landwirtschaftlichen Bereich sollen zunächst die strukturellen Rahmenbedingungen und Problemfelder ökologisch wirtschaftender Gartenbaubetriebe erfasst werden. Dies ist nur über Mitarbeiter der Abteilung Betriebswirtschaft, Erzeugung und Markt der LVG möglich und setzt eine personelle Verstärkung dieser Abteilung voraus. Erst nach Ermittlung dieser grundsätzlichen Rahmenfaktoren und begrenzenden Bedingungen für die Umstellung auf eine ökologisch ausgerichtete Bewirtschaftungsweise sind zielgerichtete Versuche zu diesem Versuchsschwerpunkt mit nachfolgend daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen und das Erstellen von Fachinformationen möglich.

## Mitwirkung Beschäftigter in Fachredaktionen und Koordinierungen der Versuchsanstellungen und Forschungsfragen im Gartenbau

<b>Dr. Gerd Reidenbach: Abt.leiter Versuchswesen, Fachbereichsleiter Garten- und Landschaftsbau</b>	
Arbeitskreis Koordinierung Versuche in der Landespflege	Federführender im Bereich Bauwerksbegrünung seit 2003
Arbeitskreis Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner (BdS)	Mitglied seit 2004
Arbeitskreis Bundesgehölzsichtung	Mitglied seit 2010
Arbeitsgemeinschaft Baumschulforschung	Mitglied seit 2011
Grüngleisnetzwerk	Mitglied seit 2011
Arbeitskreis Staudenproduktion im BdS	Mitglied seit 2012
Arbeitskreis Staudensichtung im Bund deutscher Staudengärtner	Mitglied seit 2012

<b>Cornelia Pacalaj: Sachbearbeiterin Versuche Garten- und Landschaftsbau</b>	
Ingenieurbioologische Gesellschaft e.V.	Mitglied seit 2000
Arbeitskreis Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner (BdS)	Mitglied der Arbeitsgruppe Silbersommer seit 1998
Arbeitskreis Koordinierung Versuche in der Landespflege	Federführende im Fachbereich Ingenieurbiologie seit 2003
Arbeitskreis Staudensichtung im BdS	Mitglied seit 2012

<b>Monika Möhler: Fachbereichsleiterin Obstbau</b>	
Bundesarbeitskreis Obstbauliche Leistungsprüfung	Mitwirkung seit 1994, stellv. Vorsitzende seit 2005
Arbeitskreis Züchtung – Fachkommission Steinobst in der Fachgruppe Obstbau im Bundesausschuss Obst und Gemüse	Mitarbeit seit 2003, Vorsitzende des AK seit 2007
Arbeitskreis Feuerbrand Thüringen	Mitarbeit seit 2003
Bundessortenamt Widerspruchsausschuss Obst	Stellvertreter des Beisitzers seit 2006

<b>Martin Krumbein: Fachbereichsleiter Gemüsebau</b>	
Arbeitskreis Versuchs koordinierung im Gemüsebau Verband der Landwirtschaftskammern	Mitarbeit seit 1992, Leitung Fachredaktion Brokkoli seit 1996, Leitung Fachredaktion Blumenkohl seit 2006
Grünberger Forschungstage Gemüsebau Kompetenzgruppe Kohlgemüse Kompetenzgruppe Substratanbau Kompetenzgruppe Industriegemüse	Mitarbeit seit 2000 Mitarbeit seit 2000 Mitarbeit seit 2003
Bundessortenamt Widerspruchsausschuss Gemüse	Stellvertretender Beisitzer seit 2004

<b>Dr. Luise Radermacher: Fachbereichsleiterin Zierpflanzenbau</b>	
Versuchs koordinierung Zierpflanzenbau Verband der Landwirtschaftskammern	Mitglied seit 2014
Arbeitskreis Beet- und Balkonpflanzen	Mitglied seit 2014
Arbeitsgruppe Neue Zierpflanzen Humboldt-Universität Berlin	Mitglied seit 2014 Federführende ab Februar 2016



## Personalausstattung

Folgende Personalausstattung ist in den vier Fachbereichen der Abteilung Versuchswesen - eine entsprechende Besetzung der Saisonarbeitskraftstellen wie im Vorjahr vorausgesetzt - im Jahr 2018 verfügbar:

Funktion	FB Gala	FB Gemüse	FB Obst	FB Zierpflanzen
Fachbereichsleiter	0,30	0,50	0,5	0,5
Versuchingenieur	1,15	0,15	0,15	0,15
Versuchsmeister			1,0	1,0
Versuchsmitarbeiter	0,15	0,15	0,15	0,15
Versuchsbetriebsleiter	0,25	0,25	0,25	0,25
Facharbeiter	0,95	1,35	1,35	2,65
Auszubildende		0,5	0,5	
Saisonkräften	0,5	1,0	0,6	0,7
<b>SUMME</b>	<b>3,30</b>	<b>3,90</b>	<b>4,50</b>	<b>5,40</b>

### Anmerkung:

FB Gala: Fachbereich Garten- und Landschaftsbau  
FB Gemüse: Fachbereich Gemüsebau  
FB Obst: Fachbereich Obstbau  
FB Zierpflanzen: Fachbereich Zierpflanzenbau

# Versuchsprogramm Fachbereich Obstbau

## **Fachbereichsleiterin**

Monika Möhler

E-Mail: [mon.moehler](mailto:mon.moehler)

Tel.: 0361 / 57 41 57 - 722

## **Versuchsmeisterin**

Nadja Funke

E-Mail: [n.funkej@lvg-erfurt.de](mailto:n.funkej@lvg-erfurt.de)

Tel.: 0361 / 57 41 57 – 729

## Versuchsprogramm 2018

Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau, Fachbereich Obstbau

### Versuchsprogramm 2018, Fachbereich Obstbau

Leitthema AKE	Vers.-Nr.	Versuchsfrage	Produktgruppe Gattung/Art	Laufzeit	Umfang	Fläche	Standort	Bemerkungen	Berichts- termin
LT 1 Anpassung an den Klima- wandel ein- schließlich Ressourcen- schutz  3,5 AKE	Ob.1.01	Prüfung neuer Veredlungs- unterlagen mit Tropfbewässe- rung und Fertigation für den Anbau und Nachbau in Thüringen	Steinobst/ Süßkirsche	2013 - 2023	2 Sorten, 9 Unterlagen, 2 Wiederholun- gen zu je 5 Bäumen	ca. 2775 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit DLR Rheinpfalz, Parallelversuch am Standort Oppenheim	2018
	Ob.1.02	Vergleich verschiedener schwachwachsender Unter- lagen aus Dresden/Pillnitz (PiKu-Unterlagen) mit den 3 Vergleichsunterlagen Gisela 5, PiKu 1 und PiKu 4	Steinobst/ Süßkirsche	2013 - 2023	1 Sorte, 15 Piku- Unterlagen, 3 Vergleichs- unterlagen, 2 Wieder- holungen zu je 2 Bäumen	ca. 875 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit Julius-Kühn-Institut Dresden sowie dem Consortium deutscher Baumschulen Standorte in Dresden und Witzhausen	2018
	Ob.1.03	Vergleich verschiedener Unter- lagenherkünfte von PiKu 1 hinsichtlich der Wuchs- und Ertragsleistung	Steinobst/ Süßkirsche	2011 - 2021	1 Sorte, 2 Herkünfte von Piku 1 (Meristem, Steckholz) Nut- zung von Pflan- zungen in der Praxis	ca. 300 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit Julius-Kühn-Institut Dresden sowie dem Consortium deutscher Baumschulen	2018
	Ob.1.04	Verfahrensvergleich von Tropf- bewässerungsvarianten mit Fertigation und verschiedenen Abdeckvarianten bei Süß- kirschen, Blatt- und Frucht- proben für Projekt: Sollwerte für Frühe Blattanalysen bei Süßkirschen	Steinobst/ Süßkirsche	2009 - 2018	1 Sorte, 8 Varianten, davon 3 Bewässe- rungsvarianten und 4 Abdeck- varianten im Vergleich zur Kontrolle	ca. 1200 m <sup>2</sup>	LVG	Suche nach Alternativen zur Zusatzbewässerung und geeigneter Mess- technik zur Bewässe- rungssteuerung, Einbeziehung von Mikrosprinklern	2018

## Versuchsprogramm 2018, Fachbereich Obstbau

Leitthema AKE	Vers.-Nr.	Versuchsfrage	Produktgruppe Gattung/Art	Laufzeit	Umfang	Fläche	Standort	Bemerkungen	Berichts- termin
<b>LT 1 Anpassung an den Klima- wandel ein- schließlich Ressourcen- schutz</b>	Ob.1.05	Bewässerungssteuerung bei Apfel: Optimierung von Bewässerungsterminen und Wassermengen/Düngermengen	Kernobst/Apfel	2015 - 2020	2 Sorten 5 Varianten 1 Unterlage 3 Wiederholungen	ca. 1200 m <sup>2</sup>	LVG	Vergleich der Bewässerungssteuerung nach Klimatischer Wasserbilanz mit dem Einsatz von Mikrosprinklern sowie der Abdeckung des Baumstreifens und einer regelmäßigen Bodenbearbeitung gegenüber der unbehandelten Kontrolle	2018
	Ob.1.06	Prüfung neuer Veredlungsunterlagen für den Nachbau von Kirschen nach Kirschen unter Praxisbedingungen	Steinobst/ Süßkirsche	2017 - 2027	2 Sorten, 9 Unterlagen, 2 Wiederholungen zu je 5 Bäumen je Sorten-Unterlagen-Kombination	ca. 3000 m <sup>2</sup>	Großfahner	Zusammenarbeit mit Baumschule Gräb, CDB und Obstbauern in Mitteldeutschland sowie der FK Steinobstzüchtung	2019
	Ob.1.07	Eignungsprüfung neuer Süßkirschensorten über 8 Reife Wochen für den Anbau in Mitteldeutschland auf schwachwachsenden Unterlagen	Steinobst/ Süßkirsche	seit 2001 ständige Ergänzung	130 Sorten zu je 2 bis 3 Bäumen	ca. 1500 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit Julius-Kühn-Institut Dresden und der Fachkommission Steinobstzüchtung	2018
	Ob.1.08	Bundesweite Suche nach neuen Sorten und Unterlagen für den effektiven Sauerkirschenanbau zur maschinellen Ernte und den maschinellen Schnitt	Steinobst/ Sauerkirsche	2007 - 2018	2 Sorten, 9 Unterlagen, 3 Wiederholungen	ca. 2200 m <sup>2</sup>	LVG	Bundesunterlagen-Versuch an 7 Standorten in Deutschland, Koordination durch die LVG in Erfurt	2018
	Ob.1.09	Prüfung der Anbaueignung von Aprikosensorten für mittel-deutsche Standort	Steinobst/ Aprikose	2004 - 2020	40 Sorten, je 2 Bäume	ca. 1200 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit Baumschulen, Direktvermarktern und der FK Steinobstzüchtung	2018

## Versuchsprogramm 2018, Fachbereich Obstbau

Leitthema AKE	Vers.-Nr.	Versuchsfrage	Produktgruppe Gattung/Art	Laufzeit	Umfang	Fläche	Standort	Bemerkungen	Berichts- termin
<b>LT 1</b> <b>Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz</b>	Ob.1.10	Bundesweite Prüfung neuer Unterlagen für die Obstart Aprikose mit dem Ziel frühzeitiger Triebabschluss, hohe Winterfrosthärte und regelmäßige Erträge	Steinobst/ Aprikose	Teilrodung 2017  2011 - 2020	9 Unterlagen, 2 Sorten, 2 Wiederholungen	ca. 688 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit 5 Versuchsstandorten und der FK Steinobstzüchtung	2018
	Ob.1.11	Suche nach scharkaresistenten Pflaumensorten sowie nach Sorten mit frühem Erntefenster	Steinobst/ Pflaume	2001 - 2020	60 aussichtsreiche Sorten zu je 2-3 Bäumen, 3 Sorten von Japanischer Pflaume	ca. 2275 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit Baumschulen, Direktvermarktern und der FK Steinobstzüchtung	2018
	Ob.1.12	Suche nach geeigneten Unterlagen für den intensiven Pflaumenanbau in Thüringen, Prüfung scharkaresistenter Unterlagen	Steinobst/ Pflaume	2015 - 2025	1 Sorte, 6 Unterlagen, 2 Wiederholungen	ca. 1250 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit Versuchsanstalt Augustenberg, Baumschulen, FK Steinobstzüchtung	2018
	Ob.1.13	Haselnuss-Unterlagen-Prüfung 5 Sorten auf Corylus colurna als Spindel mit Tropfbewässerung und Fertigation	Haselnuss	2013 - 2023	5 Sorten auf Corylus colurna veredelt	550 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit Gartenbauzentrum Bayern Mitte am AELF Fürth für Projekt Haselnussanbau in Thüringen	2018
<b>LT 3</b> <b>Erhöhung der Biodiversität</b>  <b>0,5 AKE</b>	Ob.3.01	Sortenprüfung Apfel zur Anbaueignung in Thüringen, Sichtung alter, neuer und resistenter Sorten	Kernobst/Apfel	seit 1993	50 neue Sorten, 2 Wiederholungen zu 2-3 Bäumen, 130 alte Apfelsorten zu je 2 Bäumen	ca. 3000 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit Baumschulen und Erzeugerorganisationen	2020

## Versuchsprogramm 2018, Fachbereich Obstbau

Leitthema AKE	Vers.-Nr.	Versuchsfrage	Produktgruppe Gattung/Art	Laufzeit	Umfang	Fläche	Standort	Bemerkungen	Berichts- termin
<b>LT 4 Strategien zum nach- haltigen chemischen Pflanzen- schutz  0,5 AKE</b>	Ob.4.01	Pseudomonas-Versuch an Süßkirschen	Steinobst/ Süßkirsche	2016 - 2021	5 Varianten	ca. 1500 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit der TLL in Jena, Referat Pflanzenschutz	2018
	Ob.4.02	Neue Anbauverfahren bei Süßkirschen mit hohen Pflanzdichten und neuer Schnitttechnik, Fertigation und Tropfbewässerung, mit Hagelschutz und Regenschutz sowie Insektenschutznetz	Steinobst/ Süßkirsche	2013 - 2022	3 Varianten, 5 Sorten, 1 Unterlage, 4 Wiederholungen	ca. 1000 m <sup>2</sup>	LVG	Zusammenarbeit mit der Firma Salvi (Italien) und dem DLR Rheinpfalz/Oppenheim sowie der Firma Baywa	2018
	Ob.4.03	Beratungsversuche und Mittelprüfungen im Kernobst	Kernobst/Apfel	2018	3 Sorten auf M9	ca. 2685 m <sup>2</sup>	LVG	TLL in Zusammenarbeit mit LVG	2018
	Ob.4.04	Rückstandsdatengewinnung für verschiedene PSM im Steinobst, Bekämpfung Kirschfruchtfliege und Kirschessigfliege	Steinobst	2018	In 'Early Korvic'	ca. 875 m <sup>2</sup>	LVG	TLL in Zusammenarbeit mit LVG	2018

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.01	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Veredlungsunterlagen im Vergleich mit der Standardunterlage Gisela 5 hinsichtlich Fruchtqualität und Ertragsfähigkeit im Nachbau	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	2013 - 2023	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	2775 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Neue schwachwachsende Veredlungsunterlagen für Süßkirschen aus Hessen, Bayern und Sachsen werden mit der Standardunterlage Gisela 5 in den Merkmalen Wuchsstärke, Ertragsfähigkeit, Fruchtqualität und Eignung für den Nachbau von Süßkirschen nach Süßkirschen verglichen. Dazu wurden 2 moderne Süßkirschsornten auf 9 verschiedenen Unterlagen in 2 Wiederholungen gepflanzt. Der Versuch wurde mit Tropfbewässerung und Fertigation ausgestattet, auf Damm gepflanzt und gegen Vogelfraß voll eingenetzt. Das Ziel des Versuches besteht darin, die nur begrenzt verfügbaren klimatisch und geografisch günstig gelegene Süßkirschenlagen für Neupflanzungen wieder nutzen zu können. Kostenintensive Investitionen wie Tropfbewässerungsanlagen, Einnetzung und/oder Überdachungsanlagen könnten so mehrfach genutzt werden und die wichtige Ressource Boden geschont werden.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- DLR Rheinpfalz

**Schlagworte:** Süßkirsche, Unterlage

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.02	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Vergleich verschiedener schwachwachsender Unterlagen aus Dresden-Pillnitz (PiKu-Unterlagen) mit den Vergleichsunterlagen Gisela 5, PiKu 1 und PiKu 4	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	2013 - 2023	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	2775 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Auf der Suche nach geeigneten schwachwachsenden Veredlungsunterlagen für Süßkirschen für Standorte mit geringer Bodengüte bzw. für den Nachbau sollen 15 unterschiedliche PiKu-Unterlagen mit der Standardunterlage Gisela 5 sowie mit PiKu 1 und PiKu 4 verglichen werden. Dazu werden unter Verwendung der Sorte 'Early Korvic' die Merkmale Wuchsstärke, Ertragsfähigkeit, Fruchtqualität und Eignung der Unterlage für den Nachbau die Boniturschwerpunkte sein. Der Versuch wurde parallel an den Standorten Dresden-Pillnitz und am Standort Wendershausen bei Kassel gepflanzt.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Julius-Kühn-Institut Dresden/Pillnitz
- Unterlagenbaumschule Lodder
- Baumschule Oberdorla
- Consortium Deutscher Baumschulen

**Schlagworte:** Süßkirsche, Unterlage

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung: Bereitstellung des Pflanzmaterials durch das Consortium Deutscher Baumschulen



Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.03	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

#### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Veredlungsunterlagen im Vergleich mit der Standardunterlage Gisela 5 hinsichtlich Fruchtqualität und Ertragsfähigkeit im Nachbau	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	2011 - 2021	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	300 m <sup>2</sup>	

#### Zielstellung

Bereits abgeschlossene, bundesweite Unterlagenversuche mit schwachwachsenden Kirschenunterlagen erbrachten an vergleichbaren Standorten nicht erklärbare Wuchsstärkeunterschiede mit der Unterlage PiKu 1. Da diese Unterlage für den mitteldeutschen Raum bedeutsam ist, soll untersucht werden, ob die Wuchsstärke der neuen Pillnitzer Kirschenunterlage durch die Art und Weise der Vermehrung in der Unterlagenbaumschule langfristig beeinflusst wird. Dazu wurden zwei PiKu 1-Herkünfte aus verschiedenen Vermehrungsverfahren (Steckholz- und Meristemvermehrung) aufgepflanzt. Die Boniturschwerpunkte betreffen die Erfassung von Wuchsstärke, Ertragsfähigkeit und den Einfluss auf die Fruchtqualität. Neben dem Standort an der LVG Erfurt wurden Pflanzungen mit geeignetem Material an den Praxisstandorten Gierstädt und Kindelbrück in den Versuch einbezogen.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

#### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Julius-Kühn-Institut Dresden/Pillnitz
- Unterlagenbaumschule Lodder
- Obstbaumschule und Obstbau Gräb, Baumschule Oberdorla
- Consortium Deutscher Baumschulen

**Schlagworte:** Süßkirsche, Unterlage

#### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:   
Fremdfinanzierung: Pflanzgutbereitstellung durch die Baumschule Gräb

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.04	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

#### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Verfahrensvergleich von Tropfbewässerungsvarianten mit Fertigation und verschiedenen Abdeckvarianten bei Süßkirschen	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	2009 - 2018	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	1200 m <sup>2</sup>	

#### Zielstellung

Ermittlung der Möglichkeiten der Qualitätssicherung bei Süßkirschen hinsichtlich Ertrag und Fruchtqualität mit Hilfe verschiedener Abdeckmaterialien für Standorte ohne Zugriff auf Zusatzwasser. Gleichzeitig werden verschiedene Bewässerungsvarianten für Süßkirschen geprüft und mit den Abdeckvarianten bzw. einer unbewässerten Kontrolle verglichen. Außerdem wird geeignete Messtechnik zur Bewässerungssteuerung geprüft. Dabei sind vor allem Verfahren interessant, die den Bewässerungsstress direkt an der Pflanze ermitteln, um den Zusammenhang von Ertrag, Fruchtgrößenentwicklung und Wuchsstärke darzustellen. Dieser Versuch dient im Jahr 2017 zusätzlich der Gewinnung von Blatt- und Fruchtanalysenmaterial für das mitteldeutsche Projekt zu Sollwerten für frühe Blattanalysen für Süßkirsche.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

#### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Yara ZIM Plant Technology GmbH
- GMBU Jena
- Beuth Hochschule Berlin

**Schlagworte:** Süßkirsche, Bewässerung

#### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:   
Fremdfinanzierung: zum Teil Messtechnik (Yara ZIM Plant Technology GmbH)

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.05	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Bewässerungssteuerung bei Apfel zur Optimierung von Bewässerungsterminen, Wasser- und Düngermengen zur Sicherung der Erntemengen und Fruchtqualität unter den Bedingungen Thüringens	
Produktgruppe:	Kernobst, Apfel	
Laufzeit:	2015 - 2020	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	1200 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Untersuchungen zum Einfluss gezielter Bewässerungsstrategien auf Ertrag, Fruchtgröße und Ausfärbung beim Apfel. Es sollen an 2 Sorten, in 5 Varianten weitere Zusammenhänge zur Bewässerungssteuerung und Ferti-gation untersucht werden. Dazu soll die Bewässerungsvariante Steuerung nach Klimatischer Wasserbilanz mit dem Einsatz von Mikrosprinklern verglichen werden. Eine Variante soll mit Abdeckung versehen werden und eine Variante soll eine regelmäßige Baumstreifenpflege erhalten. Die Sortenwahl richtet sich mit 'Pinova' und 'Gala Brookfield' nach den Bedürfnissen der Thüringer Betriebe in Gierstädt und Kindelbrück.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- keine

**Schlagworte:** Apfel, Tropfbewässerung, Fertigation

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.06	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

#### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Prüfung neuer Veredlungsunterlagen für den Nachbau von Kirschen nach Kirschen unter Praxisbedingungen	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	2017 - 2027	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	3000 m <sup>2</sup>	

#### Zielstellung

Bodenmüdigkeit ist im Obstbau ein weit verbreitetes Problem, die chemische Behandlung nur auf kleinen Flächen möglich. Dieser Versuch soll sich damit beschäftigen, welche Veredlungsunterlagen im Nachbau von Kirschen auf Kirschen die Wuchsstärke, Ertragsfähigkeit und Fruchtqualität bei Süßkirschen positiv beeinflussen und eine Bodenentseuchung ersetzen können. Möglicherweise kann auch der Tausch einer guten Kirschenlage oder einer überdachten Anlage verhindert werden. Dazu sollen in einer Praxisanlage am Standort Großfahner 9 verschiedene Unterlagen mit den Sorten 'Bellise' und 'Samba' aufgepflanzt werden. Regelmäßige Bonituren durch die LVG Erfurt sollen die Erfassung der Daten sichern. Die Pflege des Versuches übernimmt die Großfahner Fruchtgarten e.G.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

#### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Erzeugerorganisation Fahner Obst
- Baumschule Gräb, CBD und Obstbauern in Mitteldeutschland
- FK Steinobstzüchtung

**Schlagworte:** Süßkirsche, Unterlage, Bodenmüdigkeit

#### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.07	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Eignungsprüfung neuer Süßkirschensorten über 8 Reifewochen für den Anbau in Mitteldeutschland auf schwachwachsenden Unterlagen	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	seit 2001 ständige Ergänzung	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	1500 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Sichtungssortiment zur Suche großer, fester, dunkler und platzfester Süßkirschensorten auf der Standardunterlage Gisela 5, in alle Reifezeitgruppen. Schwerpunkt sind neben der Erfassung der Erträge, Fruchtgrößen, Festigkeit, Zuckergehalt und Platzempfindlichkeit auch phänologische Daten wie Blühtermine und Erntetermine bzw. die Frosthärte und Krankheitsanfälligkeit der Sorten. Die Suche nach besonders platzfesten Kirschensorten soll den Anbau am Standort Thüringen ohne Regenschutz/Überdachung ermöglichen. Durch die Mitarbeit und Leitung der Fachkommission Steinobstzüchtung innerhalb der Bundesfachgruppe Obstbau wird eine ständige Erweiterung der Sortensichtung mit neuen, aussichtsreichen Züchtungen bei Süßkirschen ermöglicht. Im Herbst 2016 werden 6 neue sehr früh reifende kalifornische Sorten in die Sortensichtung aufgenommen, sowie eine sehr spät reifende Sorte. Im Frühjahr 2017 erfolgte die Erweiterung des Sortimentes durch weitere 5 frühreifende Sorten.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Julius-Kühn-Institut Dresden/Pillnitz
- FK Steinobstzüchtung
- AK Obstbauliche Leistungsprüfung

**Schlagworte:** Süßkirsche, Sorten

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung: Neuzüchtungen aus Dresden/Pillnitz vom JKI zur Verfügung gestellt

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.07	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Eignungsprüfung neuer Süßkirschensorten über 8 Reifewochen für den Anbau in Mitteldeutschland auf schwachwachsenden Unterlagen	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	seit 2001 ständige Ergänzung	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	1500 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Sichtungssortiment zur Suche großer, fester, dunkler und platzfester Süßkirschensorten auf der Standardunterlage Gisela 5, in alle Reifezeitgruppen. Schwerpunkt sind neben der Erfassung der Erträge, Fruchtgrößen, Festigkeit, Zuckergehalt und Platzempfindlichkeit auch phänologische Daten wie Blühtermine und Erntetermine bzw. die Frosthärte und Krankheitsanfälligkeit der Sorten. Die Suche nach besonders platzfesten Kirschensorten soll den Anbau am Standort Thüringen ohne Regenschutz/Überdachung ermöglichen. Durch die Mitarbeit und Leitung der Fachkommission Steinobstzüchtung innerhalb der Bundesfachgruppe Obstbau wird eine ständige Erweiterung der Sortensichtung mit neuen, aussichtsreichen Züchtungen bei Süßkirschen ermöglicht. Im Herbst 2016 werden 6 neue sehr früh reifende kalifornische Sorten in die Sortensichtung aufgenommen, sowie eine sehr spät reifende Sorte.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Julius-Kühn-Institut Dresden/Pillnitz
- FK Steinobstzüchtung
- AK Obstbauliche Leistungsprüfung

**Schlagworte:** Süßkirsche, Sorten

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung: Neuzüchtungen aus Dresden/Pillnitz vom JKI zur Verfügung gestellt

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.08	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

#### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Suche nach geeigneten Sorten und Unterlagen für den effektiven Sauerkirschenanbau unter den Bedingungen in Mitteldeutschland	
Produktgruppe:	Steinobst, Sauerkirsche	
Laufzeit:	2007 - 2018	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	2200 m <sup>2</sup>	

#### Zielstellung

Höhere Bestandesdichten, geeignete Sorten und die mechanische Erntbarkeit von Sauerkirschen sowie der maschinelle Schnitt sind die Voraussetzung für eine effiziente Produktion dieser Obstart. Dieser Versuch soll dazu dienen, die Kultur der Sauerkirsche wieder ökonomisch vertretbar zu gestalten. Dazu wurden 2 Sorten auf 9 verschiedene Unterlagen veredelt und in 3 Wiederholungen an 7 Standorten in Deutschland aufgepflanzt. Die Federführung, Verrechnung und Auswertung für diesen Versuch liegt bei der LVG Erfurt. 2016 wurde ein Artikel in der Fachzeitschrift Obstbau durch die LVG in Erfurt gemeinsam mit dem Versuchsstandort in Oppenheim veröffentlicht.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

#### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Julius-Kühn-Institut Dresden/Pillnitz
- AK Obstbauliche Leistungsprüfung
- Versuchsstandorte in Dresden, Oppenheim, Veitshöchheim, Weinsberg, Müncheberg, Deutenkofen

**Schlagworte:** Sauerkirsche, Unterlage

#### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.09	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Sichtung und Vergleich neuer Aprikosensorten unter den Standortbedingungen in Thüringen	
Produktgruppe:	Steinobst, Aprikose	
Laufzeit:	2004 - 2020	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	1200 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Auf der Suche nach neuen Obstarten für direktvermarktende Betriebe kann die Aprikose eine Bereicherung der Produktpalette sein. Besonders reif geerntete Ware mit kurzen Vermarktungswegen ist den Importen aus Spanien und Italien in Geschmack, Aroma und Fruchtfarbe weit überlegen. Zwischen den Sorten gibt es große Unterschiede in der Frosthärte, Ertragsfähigkeit und Reifezeit, die in diesem Versuch im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen. Vergleich von 35 verschiedenen Sorten in unterschiedlichen Reifezeiten. 2017 erfolgte die Pflanzung neuer Sorten im Drapeau-System, um die Ausfälle durch Pseudomonas zu reduzieren und damit des Bestandessicherheit bei Aprikosen zu erhöhen.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Obstbaumschule und Obstbau Gräb

**Schlagworte:** Aprikose, Sorte

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung: neue Sorten werden zum Teil durch die Baumschule Gräb zur Verfügung gestellt



Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.10	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

#### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Bundesweite Prüfung neuer Unterlagen für die Obstart Aprikose mit dem Ziel frühzeitiger Triebabschluss, hohe Winterfrosthärte und regelmäßige Erträge	
Produktgruppe:	Steinobst, Aprikose	
Laufzeit:	2011 - 2020	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	688 m <sup>2</sup>	

#### Zielstellung

Bundesweite Prüfung der Sorten 'Orangered' und 'Kioto' auf 11 verschiedenen Unterlagen im Wuchsstärkenbereich schwach bis mittelstark. Schwerpunkt der Bonituren sind Blüh- und Erntetermine, Wuchsstärke, Ausläuferbildung, Ertragsfähigkeit und Fruchtgröße, Frosthärte, Moniliafestigkeit und Scharkaresistenz der Sorten-Unterlagen-Kombinationen. Besonderes Augenmerk gilt auch dem Triebabschluss der Gehölze im Herbst, der für die Frosthärte von entscheidender Bedeutung ist.

Infolge des starken Spätfrosteinbruches im Frühjahr 2017 musste die Sorte 'Kioto' gerodet werden. Der Versuch wird mit der Sorte 'Orangered' weitergeführt. Dieser Versuch wurde an verschiedenen Standorten in Deutschland aufgepflanzt, die Ergebnisse werden jährlich zur Tagung des AK obstbauliche Leistungsprüfung ausgetauscht.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

#### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- AK Obstbauliche Leistungsprüfung
- FK Steinobstzüchtung
- Versuchsanstalten in Oppenheim, Weinsberg, Veitshöchheim, Müncheberg, Gülzow

**Schlagworte:** Aprikose, Unterlagen

#### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.11	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

#### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Suche nach scharkaresistenten Pflaumensorten, sowie nach Sorten mit frühem Erntefenster	
Produktgruppe:	Steinobst, Pflaume	
Laufzeit:	2001 - 2020	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	2275 m <sup>2</sup>	

#### Zielstellung

Umfangreiche Rodungen der Obstart Sauerkirsche infolge zu geringer Erlöse haben in den vergangenen Jahren in Thüringer Obstbaubetrieben nach der Süßkirschenernte eine Lücke im Obstangebot entstehen lassen. Für diesen frühen Reifebereich werden geeignete Pflaumensorten gesucht. Weiterhin werden scharkaresistente Pflaumensorten gesucht, die geschmacklich befriedigen, ausreichende Fruchtgrößen erreichen und gelagert werden können. Die Prüfung neuer farbiger Sorten für den Frischverzehr soll das Sortiment abrunden. Im Winter 2015 wurden hitzeanfällige Jojo-Kreuzungen aus der Sichtung gerodet, die in den letzten 3 Jahren durch starke Fruchtdeformationen aufgefallen sind. Im Frühjahr 2017 wurden 3 Japanische Pflaumensorten sowie neue, scharkafeste Sorten der neuen Generation ergänzt.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

#### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- FK Steinobstzüchtung

**Schlagworte:** Pflaume, Sorte

#### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.12	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Suche nach neuen Pflaumenunterlagen für den effektiven Anbau von Pflaumen in Thüringen sowie Einbeziehung neuer scharkaresistenter Unterlagen	
Produktgruppe:	Steinobst, Pflaume	
Laufzeit:	2015 - 2025	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	1250 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Die Suche nach scharkaresistenten Unterlagen für den Standort Thüringen stellt für zukünftige Pflanzungen eine entscheidende Grundlage für gesunde und ertragsfähige Anlagen dar. Mit dem Vergleich der scharkaresistenten Unterlage Docera 6 soll erstmalig in Thüringen eine scharkaresistente Unterlage in die Unterlagenprüfung einbezogen werden. Die Sorte 'Presenta' wurde mit 5 verschiedenen Unterlagen aufgepflanzt.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- FK Steinobstzüchtung
- LTZ Augustenberg

**Schlagworte:** Pflaume, Sorte

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.1.13	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

**Thema**

Leitthema:	LT 1 - Anpassung an den Klimawandel einschließlich Ressourcenschutz	
Versuchsfrage:	Haselnuss-Unterlagenprüfung	
Produktgruppe:	Nussfrucht, Haselnuss	
Laufzeit:	2013-2023	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	550 m <sup>2</sup>	

**Zielstellung**

Die Entfernung von Wurzeläusläufer im Haselnussanbau mit wurzelechten Pflanzen ist sehr aufwändig und muss mehrmals im Jahr wiederholt werden. Um diesen Aufwand zu reduzieren und um die Ertragsfähigkeit veredelter Haselnüsse zu untersuchen, wurden 5 aussichtsreiche Sorten auf Baumhasel veredelt und aufgepflanzt.

Der Versuch soll 2018 erweitert werden, um veredelte Gehölze und wurzelnackte Ware auch hinsichtlich des Ertragsbeginns, des Wasserbedarfes bzw. der Trockenheitsverträglichkeit, der Erträge und Fruchtqualitäten beurteilen zu können.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

**Weitere beteiligte Einrichtungen:**

- Gartenbauzentrum Bayern Mitte am AELF Fürth

**Schlagworte:** Haselnuss, Sorten, Unterlagen

**Finanzierung**

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.3.01	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 3 – Erhöhung der Biodiversität	
Versuchsfrage:	Sortenprüfung Apfel zur Anbaueignung in Thüringen, Sichtung alter, neuer und resistenter Apfelsorten	
Produktgruppe:	Kernobst, Apfel	
Laufzeit:	seit 1993, ständige Erweiterung	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	3000 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Beurteilung der Eignung von neuen Apfelsorten und Mutanten für den Standort Thüringen, um Sortenempfehlungen für Praxisbetriebe ableiten zu können. Der Versuch umfasst neben alten Apfelsorten vor allem Sorten und Klone neuer Sorten einschließlich resistenter Sorten und wird ständig um aussichtsreiche Sorten erweitert. Die Sorten werden hinsichtlich ihrer Ertragsfähigkeit, Qualitätsmerkmale sowie Krankheitsanfälligkeit bewertet, außerdem Blüh- und Erntetermine sowie Fruchtigenschaften erfasst.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Julius-Kühn-Institut Dresden/Pillnitz

**Schlagworte:** Apfel, Sorten

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung: z. Teil Pflanzgutbereitstellung durch Baumschulen und Obstbaubetriebe

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.4.01	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

### Thema

Leitthema:	LT 4 – Strategien zum nachhaltigen chemischen Pflanzenschutz	
Versuchsfrage:	Untersuchung des Einflusses verschiedener Bewässerungs- und Anbausysteme auf die Anfälligkeit von Süßkirschen für Pseudomonas	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	2016 - 2021	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	1500 m <sup>2</sup>	

### Zielstellung

Prüfung der Pseudomonas-Anfälligkeit der Süßkirschensorte 'Satin' bei optimierten Wassergaben, bei hohen Wasser- und Stickstoffgaben in der Fertigation sowie bei hohem Befallsdruck (Inokulation). Untersuchung der auslösenden Faktoren für diese bakterielle Erkrankung. Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesanstalt für LW, Referat Pflanzenschutz.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- TLL, Jena, Referat Pflanzenschutz

**Schlagworte:** Süßkirsche, Pseudomonas

### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung:

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.4.02	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

#### Thema

Leitthema:	LT 4 – Strategien zum nachhaltigen chemischen Pflanzenschutz	
Versuchsfrage:	Neue Anbauverfahren bei Süßkirschen mit hohen Pflanzdichten und neuer Schnitttechnik, Fertigation und Tropfbewässerung unter Einnetzung und Regenschutz	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche	
Laufzeit:	2013 - 2022	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Nadja Funke	
Fläche:	1000 m <sup>2</sup>	

#### Zielstellung

Die Prüfung neuer, moderner Anbausysteme mit hohen Bestandesdichten, Zusatzbewässerung und Fertigation wird bei der Obstart Süßkirsche erforderlich, um die für den Süßkirschenanbau geeigneten Standorte optimal zu nutzen. Dazu sind neue Erziehungssysteme für Kirschen ebenso Voraussetzung wie neue Schnitttechniken. Der Versuch wird in 3 Pflanzabständen mit der Unterlage Gisela 5 erstellt, mit 5 aktuellen Sorten in 4 Wiederholungen. Der gleiche Versuch wurde am Standort Oppenheim aufgepflanzt. Die Sorte 'Ferrovia' musste im Herbst 2015 wegen gesundheitlicher Probleme durch die Sorte 'Satin' ersetzt werden. Der gesamte Versuch wurde mit Regen- und Hagelschutz der Firma Baywa überdacht und soll 2018 ein Insektenschutznetz gegen Kirschfruchtfliege und Kirschessigfliege erhalten.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

#### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- Firma Salvi, Ferrara
- DLR Rheinpfalz, Standort Oppenheim
- Firma Baywa, Bodensee

**Schlagworte:** Süßkirsche, Bewässerung, Schnitt, Überdachung

#### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:   
Fremdfinanzierung: Bereitstellung des Pflanzmaterials durch die Baumschule der Firma Salvi/Italien

Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.4.03	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

**Thema**

Leitthema:	LT 4 – Strategien zum nachhaltigen chemischen Pflanzenschutz	
Versuchsfrage:	Beratungsversuche und Mittelprüfungen im Kernobst	
Produktgruppe:	Kernobst, Apfel	
Laufzeit:	2018	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Eveline Maring	
Fläche:	2685 m <sup>2</sup>	

**Zielstellung**

Für die Durchführung von Mittelprüfungen wurde im Frühjahr 2017 auf dem Gelände der LVG Erfurt eine neue Versuchsanlage erstellt. Dazu wurden nach Vorschlägen des Versuchsbeirates die Sorten 'Pinova', 'Red Jonaprince' sowie die Sorte 'Roter Gala Galaxy Selecta' gepflanzt. Detaillierte Zielstellungen für die Versuche 2018 durch die TLL Referat Pflanzenschutz im Apfel.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

**Weitere beteiligte Einrichtungen:**

- TLL, Jena, Referat Pflanzenschutz

**Schlagworte:** Apfel, Pflanzenschutz

**Finanzierung**

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung: Pflanzgutfinanzierung und Mittelfinanzierung durch die TLL, Jena Referat PS



Projekt-/Versuchs-Nr. Ob.4.04	<b>Arbeitsthemen im Verantwortungsbereich des TMIL</b> <b>Versuchsdurchführung LVG</b>	Versuchsjahr 2018
----------------------------------	---	----------------------

**Fachbereich:** Obstbau  
**Leiter:** Monika Möhler

#### Thema

Leitthema:	LT 4 – Strategien zum nachhaltigen chemischen Pflanzenschutz	
Versuchsfrage:	Rückstandsdatengewinnung für verschiedene PSM im Steinobst, Bekämpfung Kirschfruchtfliege und Kirschessigfliege	
Produktgruppe:	Steinobst, Süßkirsche, Pflaume, Sauerkirsche	
Laufzeit:	2018	2018
Bearbeiter:	<input checked="" type="checkbox"/> Monika Möhler <input checked="" type="checkbox"/> Eveline Maring	
Fläche:	875 m <sup>2</sup>	

#### Zielstellung

Für die Durchführung aktueller Versuche zur Bekämpfung der Kirschfruchtfliege bzw. der Kirschessigfliege wurde die unter Versuchsnummer Ob 1.02 beschriebene Versuchsanlage genutzt. Die Einsortenpflanzung mit der Sorte 'Early Korvic' bietet neben der Unterlagensichtung die Möglichkeit gezielte Versuche zu beiden wichtigen Schaderregern vorzunehmen. Detaillierte Zielstellungen für die Versuche 2018 durch die TLL Referat Pflanzenschutz im Steinobst.

**Leistung ist Bestandteil eines Mehrländerprojekts:** ja:  nein:

#### Weitere beteiligte Einrichtungen:

- TLL, Jena, Referat Pflanzenschutz

**Schlagworte:** Steinobst, Pflanzenschutz

#### Finanzierung

Eigenfinanzierung: ja:  nein:

Fremdfinanzierung: Mittelfinanzierung und Mittelbereitstellung durch die TLL, Jena Referat PS